

Pressemitteilung

7. März 2019

Die 20. Ausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“ zeigt herausragende Beispiele für Baukultur aus der Hauptstadt

Bereits zum 20. Mal präsentiert die Architektenkammer Berlin ausgewählte Projekte mit ihrer diesjährigen Jubiläumsausstellung „da! Architektur in und aus Berlin“. Unter den 67 ausgestellten Bauten und Freiräumen im stilwerk Berlin sind subkulturelle Kreativräume und ambitionierte Großbauprojekte genauso wie innerstädtische Nachverdichtungsprojekte und Kultur- und Naherholungsstätten, innovative Wohn- und wegweisende Schulneubauten. Gerry Woop, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, und Kammerpräsidentin Christine Edmaier eröffnen gemeinsam die Ausstellung. Diese würdigt die herausragenden Leistungen der Berliner Kammermitglieder, die nicht nur in Berlin, sondern in ganz Deutschland und weltweit erfolgreich sind. Alle Beiträge werden auch im Jahrbuch ARCHITEKTUR BERLIN präsentiert. In einer Begleitausstellung stellt die Kammerinitiative „Architektur und Schule“ Schülerprojekte vor.

„Alle Beiträge werden von Berliner Kammermitgliedern erdacht und geplant. Mit insgesamt 1.453 Projekten in den letzten 20 Jahren ist die Ausstellung inzwischen ein beeindruckendes und kontinuierliches Zeugnis des Könnens von Berliner Planungsbüros“, sagt **Christine Edmaier, Präsidentin der Architektenkammer Berlin**. „Ihre Leistungen sind stark gefragt – und das nicht nur aufgrund der aktuell sehr guten Berliner Baukonjunktur. Ihre Kreativität und Innovationskraft führen zu einer überdurchschnittlich erfolgreichen Teilnahme an internationalen Ausschreibungen und Wettbewerben. Diese Büros sind engagiert und bereit, ihr Herzblut zu investieren, um weiterhin hohe Qualität unter dem momentan herrschenden hohen Produktionsdruck zu liefern.“

„Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum erfordern neue Räume zum Wohnen und Arbeiten, moderne Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen. Die Lebensgewohnheiten der Menschen verändern sich und internationale Herausforderungen nehmen zu. Neben all dem geht es gleichsam um das Wohlbefinden der Menschen in den Städten und Siedlungen, es geht um ein Zuhause: Beides wird schon lange nicht mehr ausschließlich von mehr oder weniger gutem Neubau evoziert und stimuliert. Es ist der Gleichklang von baulichem Erbe, erhaltenswerter Bausubstanz, von guten öffentlichen Räumen und qualifiziertem Neubau!“, so der **Staatssekretär für Europa des Landes Berlin, Gerry Woop**. „Ich freue mich, wenn Berlin mit gutem Beispiel vorangeht und neben nachhaltiger, qualitativvoller Alltagsarchitektur vor allem den besonnenen, wertorientierten und gestalterisch wie technisch innovativen Umgang mit dem, was an Gebäuden „da“ ist, demonstriert.“



Vom 9. März bis 6. April 2019 kann man im stilwerk Berlin von einem unabhängigen Gremium ausgewählte Arbeiten aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung entdecken. Alle 67 Bauten, Objekte und Freiräume wurden von Berliner Kammermitgliedern in Deutschland und weltweit entworfen und geplant: Mit 43 Projekten befindet sich das Gros in Berlin und Brandenburg, während weitere 19 Projekte in anderen Bundesländern und 5 im Ausland zu finden sind - je ein Projekt in Belgien, Österreich, Großbritannien, USA und China.

Wie in den Vorjahren machen Wohnprojekte mehr als ein Drittel der Ausstellung aus, allerdings hat sich das Verhältnis von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern gewandelt: Mittlerweile liegt der Anteil der Mehrfamilienhäuser bei fast 70 Prozent. „Leider war unter den Einreichung nur ein einziges kommunales Wohnungsbauprojekt – entschieden zu wenig“, bemerkt **Christine Edmaier**, die auch an der Auswahl der Projekte beteiligt war. „Erfreulicherweise gibt es aber eine Vielzahl von Schulneubauten, die vor allem andernorts in Deutschland von Berliner Büros geplant wurden. Sie liefern damit den Beweis, dass sie für die anstehenden Aufgaben der Berliner Schulbauoffensive bereit sind.“ Des weiteren zeigt die Schau spannende Projekte aus den Bereichen „Gesundheit, Freizeit und Soziales“, „Büro, Handel und Gewerbe“, „Verkehr und Versorgung“, „Kultur“ sowie „Freiräume“ und „Stadtplanung“. In diesem Jahr zeigt sich auch eine hohe Bandbreite in Punkto Größen – vom ortsunabhängigen Beton-Gartenhaus mit sieben Quadratmeter bis zum Hochhausensemble mit einer Bruttogeschossfläche von 740.000 Quadratmetern in China. Mit 74 Hektar befindet sich das größte Flächenprojekt am Rand von Berlin.

Alle ausgestellten Projekte sind auch im Jahrbuch ARCHITEKTUR BERLIN (Band 8) dokumentiert. Ergänzt wird die Werkschau mit informativen Essays zu städtebaulichen Themen und Trends des Berliner Architekturgeschehens. Das Periodikum erscheint parallel zur Ausstellungseröffnung in deutscher und englischer Sprache.

In einer Begleitausstellung stellt die Initiative „Architektur und Schule“ Projekte aus dem Jahr 2018 vor. Auftakt ist die Eröffnung am 7. März 2019 im stilwerk Berlin, anschließend wandert die Ausstellung in verschiedene Berliner Bibliotheken, Rathäuser und Schulen.

Ausstellung:	da! Architektur in und aus Berlin
Begleitausstellung:	Architektur und Schule
Ausstellungsort:	stilwerk Berlin, Kantstraße 17, 10623 Berlin
Ausstellungsdauer:	9. März bis 6. April 2019, Montag bis Samstag, 8 bis 20 Uhr, Sonn- und Feiertage geschlossen, Eintritt frei

Architektenkammer Berlin

Karen Jeratsch, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, T 030 . 29 33 07-18, presse@ak-berlin.de, www.ak-berlin.de

